

RS OGH 1990/12/4 4Ob153/90, 4Ob174/90, 4Ob162/93, 4Ob1042/95, 4Ob37/95, 4Ob34/95, 4Ob56/95, 4Ob60/95

JUSLINE Entscheidung

⌚ Veröffentlicht am 04.12.1990

Norm

UWG §1 D1c

UWG §2 C2c

Rechtssatz

Wenn auch die Rechtsprechung seit der UWGNov 1988 wahrheitsgemäße vergleichende Werbung als grundsätzlich zulässig ansieht, so gilt dies doch auch weiterhin nicht für Werbevergleiche, die im Sinne des § 2 UWG zur Irreführung geeignet sind oder etwa - durch Pauschalabwertungen, unnötige Bloßstellungen oder aggressive Tendenzen - das Sachlichkeitsgebot (§ 1 UWG) verletzen (ÖBI 1990,154).

Entscheidungstexte

- 4 Ob 153/90
Entscheidungstext OGH 04.12.1990 4 Ob 153/90
Veröff: JBI 1991,390 (Pfersmann) = MR 1991,159
- 4 Ob 174/90
Entscheidungstext OGH 29.01.1991 4 Ob 174/90
Beisatz: Hier: Einzelfallentscheidung (T1)
- 4 Ob 162/93
Entscheidungstext OGH 30.11.1993 4 Ob 162/93
Auch
- 4 Ob 37/95
Entscheidungstext OGH 09.05.1995 4 Ob 37/95
Auch; Veröff: SZ 68/89
- 4 Ob 34/95
Entscheidungstext OGH 23.05.1995 4 Ob 34/95
Auch
- 4 Ob 1042/95
Entscheidungstext OGH 13.06.1995 4 Ob 1042/95
Auch

- 4 Ob 56/95
Entscheidungstext OGH 11.07.1995 4 Ob 56/95
Auch
- 4 Ob 60/95
Entscheidungstext OGH 11.07.1995 4 Ob 60/95
Auch
- 4 Ob 2037/96d
Entscheidungstext OGH 29.05.1996 4 Ob 2037/96d
- 4 Ob 2139/96d
Entscheidungstext OGH 09.07.1996 4 Ob 2139/96d
Auch
- 4 Ob 2283/96f
Entscheidungstext OGH 29.10.1996 4 Ob 2283/96f
Beisatz: Der in einem Preisvergleich enthaltenen Text "Die ungeschminkte Wahrheit. Andere tragen bei den Preisen dick auf" wird in seiner Gesamtheit als Hinweis auf überhöhte Preise des Mitbewerbers aufgefaßt und verstößt daher gegen § 1 UWG. (T2)
- 4 Ob 2399/96i
Entscheidungstext OGH 25.02.1997 4 Ob 2399/96i
Auch
- 4 Ob 56/97g
Entscheidungstext OGH 08.04.1997 4 Ob 56/97g
Auch
- 4 Ob 45/99t
Entscheidungstext OGH 23.02.1999 4 Ob 45/99t
Ähnlich
- 4 Ob 300/00x
Entscheidungstext OGH 28.11.2000 4 Ob 300/00x
Auch
- 4 Ob 63/02x
Entscheidungstext OGH 09.04.2002 4 Ob 63/02x
- 4 Ob 191/02w
Entscheidungstext OGH 24.09.2002 4 Ob 191/02w
Vgl auch; Beisatz: Hier: Bloßstellen und der Lächerlichkeit preisgeben durch ironische Formulierung. (T3)
- 4 Ob 233/06b
Entscheidungstext OGH 13.02.2007 4 Ob 233/06b
Beisatz: Nach ständiger Rechtsprechung des Obersten Gerichtshofs ist wahrheitsgemäße vergleichende Werbung grundsätzlich zulässig, wenn sie nicht im Sinn des § 2 UWG zur Irreführung geeignet ist oder das Sachlichkeitsgebot verletzt. (T4)
- 4 Ob 78/07k
Entscheidungstext OGH 12.06.2007 4 Ob 78/07k

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:1990:RS0078238

Dokumentnummer

JJR_19901204_OGH0002_0040OB00153_9000000_003

Quelle: Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>

© 2026 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

www.jusline.at